



Die geschichtsinteressierten Silberdisteln auf dem Frankfurter Römer.

Foto: privat

Silberdisteln auf historischer Entdeckungstour durch Frankfurt

Kronberg (kb) – Es war ein spannendes Thema, zu dem die Bürgerselbsthilfe Silberdisteln Kronberg (BSK) vergangenen Donnerstag eingeladen hatte. „Römer Outside“ war der offizielle Titel der Führung, er hätte aber auch „Die sprechende Fassade des Frankfurter Rathauses“ heißen können. Und an diesem Tag passte alles zusammen: ein wolkenloser Frühlingstag, eine – trotz Bahnstreiks – problemfreie Anreise, eine rundum gute Stimmung und eine alle Teilnehmer begeisterte Führung durch die Frankfurter Historikerin Silke Wustmann, die von sich selbst behauptet, nur versehentlich nicht in Frankfurt geboren zu sein. Als ihre Lieblingsbeschäftigung gibt sie an, die Stadt Frankfurt immer wieder neu zu entdecken, anderen davon zu berichten und diese mit ihrer Begeisterung anzustecken. Bei den Kronberger Silberdisteln ist ihr dies auch bestens gelungen.

Wer glaubte, den Römer bereits hinreichend zu kennen, nämlich ein paar Treppengiebel, diverse Kaiserfiguren, ein paar Wappen, ein schöner Balkon und gelegentliche Auftrittserfolgreicher Fußballmannschaften, der wurde mit dieser Führung eines Besseren belehrt. Es waren nicht nur die unzähligen geschichtlichen Zeugnisse der lebhaften Vergangenheit des Römers, die begeisterten, sondern auch die verschiedensten Fabelfiguren und insbesondere der Humor, den

die Stadtväter einst bei der Dekoration des Rathauses bewiesen haben. So erinnern zum Beispiel diverse Katzenfiguren an eine lang zurückliegende Mäuseplage, für deren Erledigung die Stadtväter Katzen anschaffen ließen. Auf einem kleinen Seitenbalkon des Römers wurde die seinerzeit sehr rigorose Frankfurter Gerichtsbarkeit durch einen am Galgen baumelnden Fuchs illustriert und an anderer Stelle wurde die Frankfurter Lehrerschaft von einem Rohrstock schwingenden Magister verkörpert.

Großes Schmunzeln bei den Teilnehmern löste auch die Tafel „Geht Dir Rat aus, geh aufs Rathaus“ aus. Man war sich einig, dass dieser Satz wohl auch schon früher nicht ganz ernst gemeint gewesen sein konnte. Die Teilnehmer dieser Führung waren überrascht, wie viel Neues zu erfahren war und wie viel Spaß ein Gang um den Frankfurter Römer machen kann. Beim anschließenden Besuch des historischen Cafés Liebfrauenberg gab es natürlich viel zu diskutieren. Neben dem regelmäßigen gemeinsamen Frühstück jeden Dienstag um 9.45 Uhr in der Kronberger Stadthalle bieten die Silberdisteln am 28. Mai eine Besichtigung der Kronberger Burg mit Führung an. Interessierte Bürger sind gerne willkommen. Details unter www.silberdisteln.de oder der Vereinszentrale unter der Telefonnummer 06173-995.2006.



EFCler lassen sich vom Taekwondo und Kickboxtraining inspirieren.

Foto: privat

EFC trainiert mit Körper und Geist

Kronberg (kb) Taekwondo und Kickboxen gehören zu den Kampfsportarten, deren Ursprung in Korea liegt. Seit 15 Jahren wird diese Sportart im Turn- und Rasensportverein (Tura) in Niederhöchstadt angeboten. Peter Fries, erster Vorsitzender des EFC Kronberg, ermöglichte der ersten Mannschaft des EFC, dort ein Training der besonderen Art unter der Leitung des zweifachen Taekwondo Weltmeister, 5 Dan, Hans Gruler. Aber was hat das mit Fußball zu tun? Gemeinsam mit der Abteilung Taekwondo und Kickboxen erleben die Fußballer wie man auf eine ganz andere, faszinierende und anstrengende Art Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer erlernen und trainieren kann. „Wow, das war eine ganz besondere Trainingsseinheit und es hat total viel Spaß mit den Taekwondo-lern gemacht, die uns von Anfang an gut in ihr Training in-

tegrierten. Wir haben viel gelernt. Ich glaube, das hat uns allen einen Motivationskick gegeben“, so Toni Torstello, Co-Trainer und Spieler aus Kronberg. Es herrschte zwischen den kooperativen Sportlern des Tura und des EFC stets eine gute Stimmung. Zum Abschluss riefen beide Teams lautstark und unüberhörbar ihren Vereins-Schlachtruf. „Freude an der ausgeübten Sportart, hartes Training, Disziplin und die Bereitschaft Körper und Geist zu schulen, führen unweigerlich zum Erfolg“, so der ehemalige zweite Taekwondo-Weltmeister Hans Gruler. Demnächst wird Gruler mit seinem Team das Fußballtraining auf dem EFC-Sportplatz besuchen. Peter Fries: „Es ist schön, wenn zwei Sportarten auf diese Weise voneinander partizipieren können und dadurch eine gute, übergreifende Sportgemeinschaft entsteht.“

Verstärkung für das „Juze“ in Oberhöchstadt

Oberhöchstadt (kb) – Seit dem 1. April 2015 erhalten die beiden Jugendarbeiter Uwe Urban und Andreas Ramp, die das Jugendzentrum Oberhöchstadt betreuen, wieder Unterstützung durch die „Mobile Beratung Kronberg“. Stefanie Kristandl vom Zentrum für Jugendberaterin und Suchthilfe für den Hochtaunuskreis hat als Nachfolgerin von Laura Lohr ihre Arbeit in der Mobilen Beratung Kronberg aufgenommen. Die 30-jährige Sozialarbeiterin ist jeweils dienstags, donnerstags und freitags in Kronberg tätig. Die Mobile Beratung bietet auch weiterhin Jugend-, Sucht- und Angehörigenberatung an. Die Beratungsgespräche finden im Beratungsbüro im „Juze“ Oberhöchstadt (Am Sportfeld 3, 61476 Kronberg) nach Terminvereinbarung statt. Beratungstermine können für dienstags und donnerstags jeweils zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch (0176-7855 6410) oder per E-Mail (suchtbberatung@kronberg.de) vereinbart werden.

Außerdem bietet die Mobile Beratung nun immer montags von 15 bis 18 Uhr einen Mädchentag an. Das Angebot richtet sich an alle Mädchen, die das Juze gerne mal „für sich“ nutzen wollen. Hier können alle mädchen-spezifischen Themen besprochen werden besprochen werden, während z.B. gekocht und/oder ein Film geschaut wird. Verschiedene Workshops oder auch Ausflüge (z.B. Mini-Golf, Kletterwald, Shopping-Tour, Kino, Städtrip etc.) sind ebenfalls möglich. Wichtig ist der Mobilen Beraterin jedoch, dass die Mädchen

in die Planung einbezogen werden und mitbestimmen.

Coaching für Jugendliche

Schüchternheit, Hemmungen, (Prüfungs-) Ängste, Lernblockaden, Chaos im Kopf, Stress, Liebeskummer, etc., sind Zustände, die blockieren. Junge Menschen fühlen sich dann oft noch hilfloser, da ihnen die Erfahrung im Umgang mit diesen Zuständen schlicht fehlt. Und das in einer Phase geistigen und körperlichen Umbaus, in der das Gehirn einer Langzeit-Baustelle gleicht (=Pubertät). Und obendrein noch Prioritäten setzen, vernünftige Entscheidungen treffen, Konsequenzen einschätzen? Wie wäre es jetzt zum Beispiel mit Gelassenheit, Selbstvertrauen und einem selbst gesteckten, erreichbaren Ziel vor Augen? Der Prozess des Coachings richtet sich nach dem Ziel der/des Jugendlichen, die Methodik entstammt dem NLP. Es beschreibt neuro-linguistische Programme, also das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Gedanken, Gefühlen, Sprache und den Verhaltensweisen (siehe auch www.dvnlp.de). Wird an einem Element dieses Zusammenspiels gearbeitet, beginnt die Veränderung – und die ist leicht! Für Antworten und Terminvereinbarung ist Andreas Ramp (Dipl. Sozialarbeiter, NLP-Master / DVNLP), Mitarbeiter der Kommunalen Jugendförderung Kronberg, unter der Mailadresse aramp@kronberg.de (oder telefonisch unter der Tel: 06173-3237 50, Mobil: 0176-2350 6342) zu erreichen. Adresse: Jugendzentrum Oberhöchstadt, Am Sportfeld 3, 61476 Kronberg.

Junges Blechbläserquintett spielt

Kronberg (kb) – Die Musik zum Wochenende in der Kirche St. Johann wird an diesem Samstag, 2. Mai, 18 Uhr von dem Blechbläserquintett Quintessenza mit Werken von Bach, Pachelbel, Farnaby unter anderem gestaltet. Der Eintritt ist frei.

Das Blechbläserquintett Quintessenza der Musikschule Frankfurt probt seit Mai 2014 zusammen und hat sich innerhalb kürzester Zeit ein Repertoire erarbeitet, das Renaissance, Barock, Klassik und Romantik sowie zeitgenössische Unterhaltungsliteratur umfasst. Es ist ein außergewöhnlicher Glücksfall, wenn es an einer Musikschule ein Blechbläserquintett gibt, setzt diese Ensembleformation doch gleichermaßen solistische und kammermusikalische Fähigkeiten

eines jeden Spielers voraus. Die Mädchen bringen beides mit und verfügen darüber hinaus in hohem Maß über musikalische Intelligenz, was das gemeinsame Arbeiten und Musizieren zu einem ausgesprochenen Vergnügen macht. Außergewöhnlich ist auch, dass es sich um ein rein weibliches Blechbläserquintett handelt – ist doch die Blechbläserzene nach wie vor männlich dominiert. Im Oktober des vergangenen Jahres waren die Mädchen zusammen mit ihrer Leiterin Sunhild Pfeiffer für drei Wochen im Rahmen eines Austauschprojekts mit der Musikschule in Jaraguá do Sul in Brasilien, um dort im Rahmen von Workshops interessierte brasilianische Jugendliche und Erwachsene zu unterrichten und zu konzertieren.

Mittelalterlicher Hessentag in der Kronberger Bücherstube

Kronberg (kb) – „So wie ein Pflug den Boden aufreißt, so brachen die sächsischen Krieger in die Schlachtreihe der Franken ein.“ Das ist der Anfang des historisch hervorragenden recherchierten Romans „Amulf – die Axt der Hessen“, den der Autor Robert Focken Dienstag, am 5. Mai um 19.30 Uhr in der Kronberger Bücherstube vorstellen wird. Es wird ein Ausflug in das Jahr 772 und führt den Leser durch ganz Hessen. Der Journalist, Historiker und Aktienbroker Robert Focken lässt mit seinem Roman das Leben in der Zeit von Karl dem Großen wieder aufleben, die Angst und die Grausamkeit, aber auch Bildung und Aberglaube, Wissenschaft, Zwangsmissionierung und die Suche nach Gerechtigkeit. Der Eintritt in die Kronberger Bücherstube kostet 8 Euro. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter Telefonnummer 06173-5670 oder unter www.taunus-buch.de.

Flohmarkt auf dem Ernst-Schneider-Platz

Schönberg (kb) – Zum zweiten Mal findet Sonntag, 31. Mai ein Flohmarkt im Stadteil Schönberg statt. Im Schönberger Ortskern kann von 8 bis 15 Uhr gehandelt, gekauft und verkauft werden. Organisiert wird der Schönberger Flohmarkt von der Interessengemeinschaft „Freunde aus Schimmerich“, die sich zusammengefunden haben, um die Flohmarkt-Idee für „Schimmerich“, wie Schönerberg im Volksmund heißt, umzusetzen. Mitmachen können alle Interessierten. Es wird eine Standgebühr in Höhe von 10 Euro erhoben. Die Stände können ab 7 Uhr aufgebaut werden. Allerdings ist eine Voranmeldung bis spätestens Pfingsten 2015 erforderlich. Anmeldung nimmt die Sprecherin der Interessengemeinschaft „Freunde aus Schimmerich“, Dr. Heide-Margaret Esen-Baur, unter der Telefonnummer 78711 oder per E-Mail esen-baur@web.de entgegen und beantwortet auch weitere Fragen rund um den Flohmarkt in Schönberg.

SG Oberhöchstadt spielt 2:2 bei der Usinger TSG II

Oberhöchstadt (kb) – Am vergangenen Sonntag trat der Tabellenzweite der Fußball-Kreisliga A beim Fünften aus Usingen an. Nach 22 Minuten gingen die Gastgeber mit 1:0 in Führung. Einen von Pierre Probst geklärten Ball kratzt Kai Politycki von der Torauslinie. Der Ball fand über mehrere Umwege den Weg zum gegnerischen Stürmer, dessen Schuss für Torwart Daniel Ernst nicht erreichbar war. Mit diesem Ergebnis ging es auch in die Pause. Die Usinger hatten mehr Spielanteile, da ihnen die SGO zu viel Raum gewährte. Insofern eine nicht unverdiente Führung für die Hausherrn. Nach der Pause musste Oberhöchstadt also kommen und erzielte in der 50. Minute auch den 1:1-Ausgleich durch Dirk Seibert, der nach einem Freistoß von Lars Steier aus dem Gewühl vollendete. Auch wenn die SGO nun die bes-

seren Torchancen hatte, ging Usingen in der 66. Minute erneut in Führung. Einen Freistoß über die Mauer konnte SGO-Schlussmann Ernst nicht halten. Nur elf Minuten später war es aber Goalgetter Steier, der ebenfalls per Freistoß das 2:2 erzielte.

Durch den zeitgleichen Sieg konnte der FC Mammolshain dank des besseren Torverhältnisses auf Platz zwei klettern. Oberhöchstadt bleibt aber auf Tuchfühlung. Das nächste Spiel der SGO findet am Sonntag, dem 3. Mai, um 15 Uhr bei der TSG Pfaffenwiesbach statt. Der 14. der Tabelle aus Pfaffenwiesbach spielte überraschend Unentschieden gegen Spitzenreiter Wehrheim, sodass es erneut ein schweres Auswärtsspiel geben dürfte. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der SGO unter www.sg-oberhoehstadt.de.